



## meravis: Auszeichnung für soziales Handeln

meravis – die Wohnungsbaugesellschaft des SoVD – hat das CSR-Siegel 2013 für ihr sozial und ökologisch verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln erhalten. Verliehen wurde diese Auszeichnung für Corporate Social Responsibility von dem Wirtschaftsförderverein Pro Hannover Region in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ GmbH), der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) und der Hannoverschen Volksbank. Voraussetzung für den Erhalt des Siegels war das verantwortungsvolle Verhalten eines Unternehmens in den Bereichen Gemeinwesen, Mitarbeiter, Markt und Lieferkette sowie Umwelt.

„Das Siegel sehen wir nicht als Bestätigung, sondern vielmehr als Ansporn, soziale und ökologische Verantwortung noch fester bei uns im Unternehmen zu verankern“, freut sich Matthias Herter, Vorsitzender der meravis-Geschäftsführung über die Auszeichnung. meravis hat die Jury mit zahlreichen Aktionen und Aktivitäten überzeugt. Hierzu gehörte zum Beispiel der Social Day, an dem alle Mitarbeiter für einen Tag freigestellt wurden, um gemeinnützige und soziale Einrichtungen mit ihrer Arbeitskraft zu unterstützen. Auch die Entwicklung des virtuellen Nachbarschaftsnetzwerkes kiezbook, das online und offline die Nachbarschaft-

ten und Quartiere stärken soll, wurde von der Jury lobend erwähnt. Des Weiteren wurde meravis' Engagement in Europas größter Null-Emissionssiedlung zero:e park mit Passivhaus-Reihenhäusern, Passivhaus-Supermarkt und bauträgerfreien Grundstücken für Passivhäuser sehr geschätzt. Außerdem wurde die Rücksichtnahme auf außergewöhnliche Anlässe sowie persönliche oder finanzielle Not-situationen der Mitarbeiter in Form von Sonderurlaub und unbürokratischer finanzieller Unterstützung hervorgehoben.

„Der Unternehmensname meravis steht für den Dreiklang aus Mensch, Raum und Vision. Aufgrund dieses Selbstver-

ständnisses sieht sich meravis in der Pflicht, verantwortungsvolles, partnerschaftliches und nachhaltiges Verhalten in ihre Grundsätze zu integrieren“, ergänzt Herter.

Die meravis Immobilien-gruppe ist mit ihren Geschäftsfeldern Bestandsmanagement, Immobilienverwaltung sowie Entwicklung und Verkauf ein im norddeutschen Raum tätiger Dienstleister rund um die Immobilie. In der Firmengruppe werden zurzeit rund 12 700 eigene und 1300 fremde Wohn- und Gewerbeeinheiten betreut. Der Immobilienbestand liegt vor allem in Hamburg, Hannover und Nordrhein-Westfalen. Neben der Zentrale in Hannover gibt es Geschäftsstellen in



Foto: JaMedia

**Dr. Hans-Christof Berger (rechts), Leiter des CSR Arbeitskreises der Pro Hannover Region, überreicht das Siegel an Matthias Herter, Vorsitzender der meravis-Geschäftsführung.**

Hamburg und Düsseldorf. Als Entwickler von Wohnungsbauprojekten hat meravis über 22 000 Einheiten errichtet. Ge-

sellschafter des 1949 gegründeten Unternehmens ist der SoVD. Die meravis beschäftigt etwa 180 Mitarbeiter. sr



## MDK-Gutachten: 50 Prozent falsch

Eine aktuelle Auswertung des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. macht deutlich: Bis zu 50 Prozent aller Gutachten vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) halten einer Überprüfung durch die Berater des Verbandes nicht stand. Widerspruch lohnt sich.

Von der richtigen Pflege-stufe hängt viel ab. Wie kann man finanziell planen? Welche Unterstützung ist möglich? Umso ärgerlicher ist es, wenn MDK-Gutachten zu falschen Ergebnissen kommen. Und

das ist allzu oft der Fall. Gegen Ende des Jahres 2013 hat Niedersachsens größter Sozialverband ausgewertet, wie viele Gutachten einer Überprüfung der SoVD-Berater standgehalten haben. Das Ergebnis: 51

Prozent aller angefochtenen Gutachten sind anschließend neu bewertet worden. 2013 (Januar bis Ende November) wurden 814 Beratungen durchgeführt. 318-mal wurde Widerspruch eingelegt, 82-mal Klage

eingereicht, sechs schwebten noch in Berufungsverfahren. 193 waren falsche Gutachten, 138 wurden nicht bemängelt, 45 wurden aus anderen Gründen nicht durchentschieden.

„Falsche Einstufungen des MDK sind keine Seltenheit, sie sind an der Tagesordnung“, weiß Edda Schliepack, stellvertretende Landesvorsitzende, Bundesfrauensprecherin und Pflege-Expertin des SoVD. Teilweise habe eine Gutachter nur 15 Minuten Zeit, einen Fall zu bewerten. „Da bleibt dann nur Schema F“, stellt Schliepack fest, „für eine individuelle Beurteilung ist keine Zeit.“ Der SoVD habe schon den Eindruck, dass der MDK überlastet sei.

Oft komme aber auch falscher Stolz der zu Pflegenden dazu. Kommt der Gutachter ins Haus, reißen sich gerade die Senioren oft sehr zusammen. „Wenn sie gefragt werden, was sie denn alles noch können, stellen sie die Situation dann oft viel zu positiv dar“, so Schliepack. Das schreibe dann natürlich auch der Gutachter in



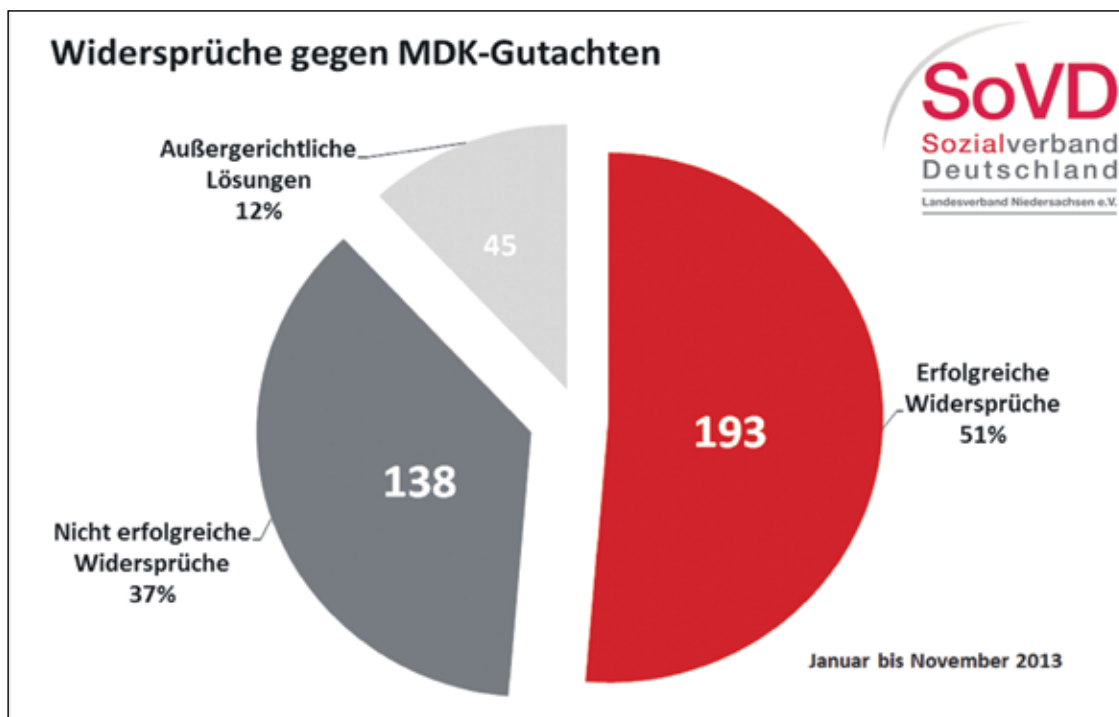
Foto: Panthermedia

**Mehr als die Hälfte aller MDK-Gutachten zu Pflegestufen sind falsch.**

seine Beurteilung. Dass solche Gutachten später keinen Bestand hätten, nachdem sich der SoVD genauer mit den Fällen beschäftigt hat, sei vorprogrammiert.

Die SoVD-Zahlen decken sich mit eigenen MDK-Auswertungen. In ganz Deutschland wird in 65,7 Prozent aller Fälle die gleiche Pflegestufe empfohlen wie in der vorangegangenen Begutachtung. Im stationären Bereich liegt diese Quote bei 50,9 und in der Pflegestufe 2 bei 60 Prozent.

Wichtig ist Schliepack, nicht den Stab über dem MDK zu brechen: „Die Gutachter machen nicht per se schlechte Arbeit, sie tun das, was im Rahmen eines knappen Zeitbudgets machbar ist.“ Das könne allerdings nicht so bleiben. Sie fordert eine deutliche personelle Aufstockung. bü



Grafik: Büschking

Nur 138 von 406 Widersprüchen bzw. Klagen, durchgeführt vom SoVD, sind nicht erfolgreich.